

Altes Haus ganz neu

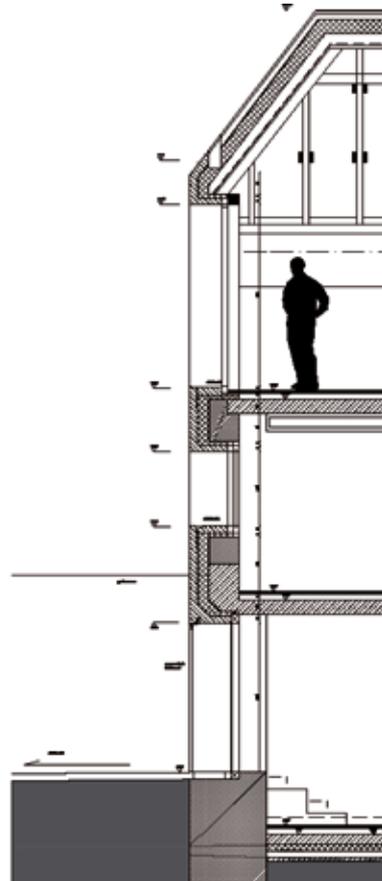
94036 Passau, Deutschland, 2011

ARCHITEKTUR UND TEXT | koeberl doeringer architekten BDA

BILDER | koeberl doeringer architekten BDA

Schöne alte Häuser gibt es in der Passauer Innenstadt zahlreich, historische mit frischer Architektur hingegen selten. Mitten in der Stadt wurde ein historisches Haus auf überraschende und innovative Weise erneuert. Dass moderne Architektur und historisches Gemäuer kein Widerspruch sind, bewies das mit der Gesamtplanung beauftragte Architekturbüro koeberl doeringer architekten. Durch die offene und kooperative Zusammenarbeit mit den Behörden und dem Denkmalschutz konnte trotz strenger Auflagen eine moderne Immobilie geschaffen werden.

Von Norden her betrachtet erkennt man, dass das Ensemble eigentlich aus zwei Häusern besteht. Das östliche Haus blieb in seiner mittelalterlichen Bausubstanz weitgehend unangetastet. Das westliche, schmale Gebäude, an dessen Stelle früher eine Gasse war, wurde neu interpretiert. Der Entwurf wurde so konzipiert, dass ein unterschiedliches Wohngefüge entstehen konnte. Das schmale westliche Gebäude kann als gesamtes Wohnhaus über drei Etagen für eine Familie bewohnt werden, bei Bedarf können die Ebenen auch einzeln bewohnt werden.



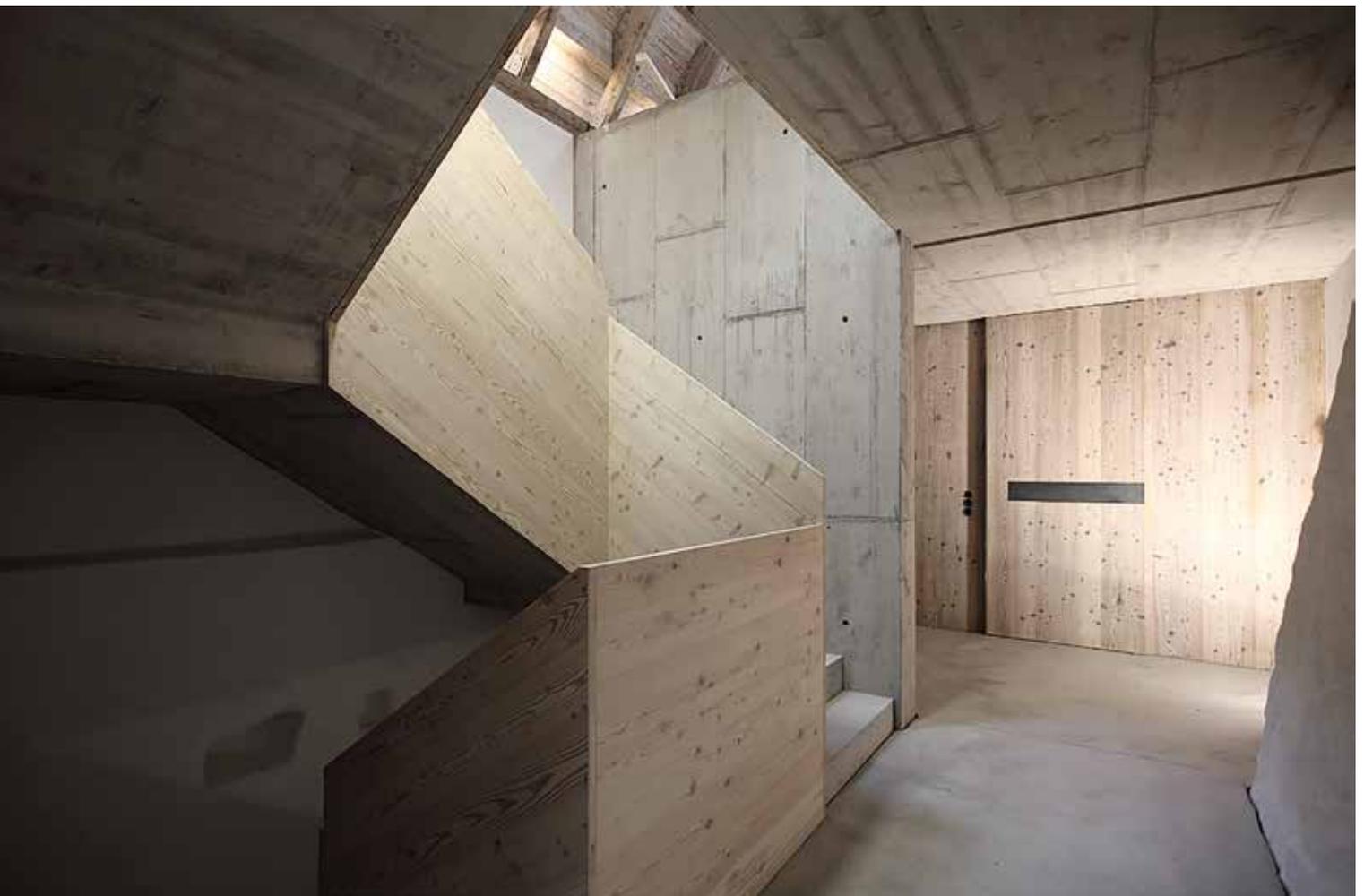




Die bestehenden Dachräume wurden ausgebaut und somit ebenfalls einer Wohnnutzung zugeführt. Das Dach erhielt eine Blechdeckung.

Der Dachraum des schmalen Gebäudes stellt mit seiner großzügigen Übereckverglasung eines der Highlights der Bebauung dar. Die Südfassade des Hauses wurde als vorgesetzte, roh belassene Betonfassade mit Kerndämmung ausgeführt. Damit Arbeitsfugen

Die 50 x 200 cm großen Sichtbetonelemente der Außenhaut folgen einer festgelegten Schalung in unregelmäßigem Verband, die sich auch im Inneren an der Decke fortsetzt und somit innen und außen verbindet. Insgesamt wirkt der Sichtbeton angenehm rau und bewusst handwerklich.





vermieden werden konnten, wurde die Fassade in einem Zug in voller Höhe durchbetoniert. Um den monolithischen Charakter des Gebäudes zu unterstreichen, wurden selbst die Fensterlaibungen in Beton gegossen. Besonders hervorzuheben ist das mit changierenden Schalungstafeln gestaltete Schalungsbild, das gemeinsam mit der Verwendung von Massivholz-Schaltafeln im Innenausbau und den Sichtbetonflächen sowie den Resten der alten Mauern für einen ganz besonderen Reiz sorgt.

Im Inneren des Hauses wurden alle maroden Holzdecken durch Sichtbetondecken ersetzt, auf denen sich – wie auch im neuen Treppenhaus – das Schalungsbild der Fassade fortsetzt und so eine Verbindung von innen und außen schafft. Für Einbauten und die Haustür wurden bereits verwendete Schalungsbretter eingesetzt, was ein spannendes Nebeneinander von Holz- und Betonoberflächen ergibt. Historische Elemente wie Bruchsteinmauerwerk und der alte Dachstuhl wurden freigelegt und schonend gereinigt. Außerdem wurde ein innovatives Heizungskonzept realisiert, das durch eine Temperierung der Außenwände mit blanken Kupferrohren im Sockelbereich komplett ohne Heizkörper auskommt.

So werden mit dem im altstädtischen Kontext unerwarteten Baustoff Beton sowohl zeitgemäße Eigenständigkeit als auch große Angemessenheit und Homogenität erreicht. Dabei wirkt der bewusst unfertige, grobe Charakter des rohen Materials jeder restaurativen Lieblichkeit entgegen.

PROJEKTDATEN

ADRESSE: Schmiedgasse 32, 94032 Passau, Deutschland
AUFTRAGGEBER: Meierhofer Gbr., Frau Margot Meierhofer
ARCHITEKTUR UND PROJEKTL EITUNG:
 koeberl doeringer architekten BDA
STATIK: Dr. Ing. Uli Donaubaue r
BAUFIRMA: F. Wimmer Baugeschäft und Zimmerei GmbH
FERTIGSTELLUNG: 2011
NUTZFLÄCHEN: 772 m²
BAUWEISE: Massivbauweise

AUTOREN

koeberl doeringer architekten BDA
www.koeberl-doeringer.com